

Der "Tiroler" erscheint
jeden Dienstag, Sonntag,
Freitag und Samstag.

Druck und Verlag:
"Carola", Bozen,
Museumstraße 22.

Bezugspreise:
Für Österreich-Ungarn
mit Postverbindung:
jährlich K 11.-
halbjährig . 5.-
vierteljährig . 3.-

Für Bozen und Südtirol:
jährlich K 10.-
halbjährig . 5.-
vierteljährig . 2.50.
Für alle anderen Länder
unter Abrechnung der
höheren Postgebühren.

Einzelne Nummern 10 h.
Laufende Bezugsanmel-
dungen gelten bis zur
Abfage.

Der Tiroler

Schriftleitung und Verwaltung: Bozen, Museumstraße Nr. 22. — Telefon Nr. 46.

Berantwort: Herausgeber
Peter Hochbrugger, Jr.,
Bozen.

Bezugskontrollen, In-
seratenaufträge usw. werden
mündlich oder schriftlich
in der Verwaltung ent-
gegengenommen.

Unterlate nehmen auch alle
solchen Annoncenbüros aus
an und lösen die bestal-
tete Zeitung 10 h. Bei
Wiederholungen entsprechender Nachdruck.

Manuskripte werden nicht
zurüdgegeben. — Unter-
regelmäßige Zeitungskontrollen sind vorbehalten. —
Nicht entsprechend trans-
kribierte Einsendungen wer-
den nicht angenommen.

Autonyme Einsendungen
bleiben unberücksichtigt.

Nummer 127:

Dienstag, 22. Oktober 1907.

26. Jahrgang

Seite 5

* Karl May. Die vielen Freunde und Ver-
ehrer Karl Mans' wird die in der "Augsburger
Post-Zeitung" erscheinende Mitteilung interessieren,
daß es dem gesieerten Schriftsteller nun-
mehr gelungen ist, sich von den schweren An-
klagen, die seit Jahren gegen ihn erhoben
wurden, glänzend zu reinigen: Karl May hat
seine sämtlichen Prozesse gegen die Firma
Münchmeyer-Fischer glänzend gewonnen. Be-
kanntlich wurde May vorgeworfen, daß er im
Verlage Münchmeyer unsittliche Romane ver-
legt habe, was May aber entschieden in Ab-
rede stellte. Die Firma hat nun vor dem Landes-
gerichte zu Dresden zu Protokoll erklärt, sie
selbst habe im Laufe der Zeit Karl Mans' Werke ohne sein Wissen derart verändert, daß
sie ganz unmöglich mehr als Werke Karl Mans' gelten können. Diese Erklärung wird dem-
nächst im Börsenblatt für den deutschen Buch-
handel veröffentlicht. Wir freuen uns au-
richtig, daß der so viel angefeindete Schri-
steller nunmehr glänzend gerechtfertigt ist. Die langjährige Hege gegen Karl May wird
nun hoffentlich ihr Ende erreicht haben.